Standort und Geofences

Der Abschnitt **Standort und Geofences** des Apple-Richtlinieneditors definiert Bereiche, zum Beispiel einen Standort oder ein Lager. iPhones und iPads mit der Cerberus Enterprise-App melden, wenn sie einen dieser Bereiche betreten oder verlassen, und Ereignisregeln können darauf reagieren: eine E-Mail senden, das Gerät sperren oder deaktivieren oder es wieder aktivieren. Macs verwenden keine Geofences.

Geofence-Felder

Verwenden Sie **Geofence hinzufügen**, um einen neuen Eintrag zu erstellen. Eine Richtlinie kann bis zu **10 Geofences** enthalten, und ihre Namen müssen innerhalb der Richtlinie eindeutig sein. Jeder Geofence enthält diese Felder:

- **Name**: erforderlich und eindeutig.
- **Breitengrad** und **Längengrad**: der Mittelpunkt des Bereichs. Sie können ihn auch durch Klicken auf die Karte festlegen.
- **Radius (m)**: erforderlich, von **200** bis **10000** Metern.
- **Beschreibung**: optionale Hinweise für Administratoren.
- **Betreten melden** und **Verlassen melden**: Wählen Sie aus, welche Ereignisse erzeugt werden. Mindestens eine Option muss aktiviert bleiben.
- **Aktiv**: aktiviert oder deaktiviert den Geofence, ohne ihn zu löschen.

Jeder Geofence hat eine Kartenvorschau. Mittelpunkt und Radius eines gespeicherten Geofence sind gesperrt: Verwenden Sie die Sperrschaltfläche auf der Karte, um sie zu ändern. Die anderen Schaltflächen zentrieren die Karte auf den Bereich oder auf Ihren aktuellen Standort.

Wenn Sie die Richtlinie speichern, fordert Cerberus Enterprise die iPhones und iPads der Richtlinie auf, die neuen Geofences abzurufen. Dies dauert normalerweise einige Minuten, aber iOS kann es verzögern, zum Beispiel im Energiesparmodus oder ohne Netzwerkverbindung. Die Geräteseite zeigt an, wenn die App die neuesten Geofences noch nicht angewendet hat.

Voraussetzungen

Geofences funktionieren auf iPhones und iPads mit der Cerberus Enterprise App. Macs ignorieren sie. Auf dem Gerät:

- die Cerberus Enterprise App ist installiert (Cerberus installiert sie) und der Benutzer hat sie mindestens einmal geöffnet;
- der Standortzugriff für die App ist auf **Immer** gesetzt;
- **Präziser Standort** ist für die App aktiviert;
- **Hintergrundaktualisierung** ist aktiviert.

> **Standort und Geofences auf persönlichen Geräten**, oben im Abschnitt, ist standardmäßig deaktiviert. Solange es deaktiviert ist, erfasst Cerberus den Standort persönlicher Geräte (User Enrollment) nicht, ihre Geofence-Ereignisse werden nicht erzeugt, und ihre Geräteseite bietet weder „Standort ermitteln“ noch Live-Tracking an. Wenn Sie es aktivieren, teilen persönliche Geräte der Richtlinie ihren Standort und ihre Geofence-Ereignisse wie Firmengeräte, jedoch nur, wenn der Benutzer den Standort für die Cerberus Enterprise App erlaubt; die App erklärt dies dem Benutzer, bevor iOS fragt. Ihre Organisation ist dafür verantwortlich, Benutzer zu informieren und lokale Vorschriften zum Mitarbeiterstandort einzuhalten. Der Modus „Verloren“ und die MDM-Standortanfrage sind auf persönlichen Geräten nie verfügbar (Apple erlaubt sie nicht).

Im **Energiesparmodus** funktionieren Geofences weiterhin, aber iOS meldet das Verlassen eines Bereichs später und mit einem weniger präzisen Standort und kann das Abrufen neuer Geofences nach einer Richtlinienänderung um Stunden verzögern, bis die App erneut ausgeführt wird (zum Beispiel beim nächsten Übertritt oder wenn der Benutzer sie öffnet).

Wie Ereignisse eintreffen

iOS überwacht die Bereiche für die App und weckt sie, wenn das Gerät eine Grenze überschreitet, auch wenn die App nicht geöffnet ist. Ereignisse können einige Minuten nach dem Übertritt eintreffen, und ein kleiner Bereich oder ein kurzer Besuch kann verpasst werden: iOS benötigt eine gewisse Strecke, die das Gerät über die Grenze hinaus zurücklegt, und einen längeren Aufenthalt dort.

Wenn die App nicht ausgeführt werden kann, zum Beispiel nach einem Neustart, bevor das Gerät entsperrt ist, erkennt auch der Server den Übertritt später anhand der von der App gesendeten Standorte. Jeder Übertritt löst die Ereignisregeln einmal aus, unabhängig davon, ob die App oder der Server ihn erkennt.

Wenn die App den Server mehrere Stunden lang nicht kontaktiert hat, bittet der Server iOS, sie zu wecken, damit sie ihre Geofences erneut prüfen kann. iOS garantiert diese Anforderungen nicht.

Geräteseite

Auf der Geräteseite zeigt die Registerkarte **Geofence** des Bedienfelds **Standortkarte** die Übertritte des Geräts an. Wenn die Richtlinie aktive Geofences enthält, teilt eine Statuszeile mit, ob die Geofence-Funktion auf dem Gerät funktioniert oder warum nicht: Die App hat den Server nicht kontaktiert oder muss aktualisiert werden, der Standortzugriff ist nicht auf **Immer** gesetzt, **Präziser Standort** oder **Hintergrundaktualisierung** ist deaktiviert, der **Energiesparmodus** war aktiviert, als die App ihre Einstellungen zuletzt gemeldet hat, oder die App hat die neuesten Geofences noch nicht angewendet.

> Geofence-Übergänge und Standorte werden **90 Tage** lang aufbewahrt, ältere Daten werden jede Nacht automatisch gelöscht. Der letzte Standort jedes registrierten Geräts bleibt immer erhalten, sodass das Gerät auf den Karten bleibt.

Einschränkungen

- Das Kopieren einer Richtlinie kopiert ihre Geofences nicht: Fügen Sie sie in der Kopie erneut hinzu.
- Geofence-Ereignisse auf iPhones und iPads sind nach bestem Bemühen: iOS entscheidet, wann die App ausgeführt werden kann.

> Um auf Geofence-Ereignisse zu reagieren, erstellen Sie eine Ereignisregel für **Gerät betritt einen Geofence** oder **Gerät verlässt einen Geofence**. Siehe **Ereignisregeln**.

Revision #7
Created 2026-11-10 15:14:11 UTC by Admin
Updated 2026-11-12 09:53:53 UTC by Admin